

HANDBALL

Landesliga Süd

Table with 3 columns: Team, P, S, G, T, A, Pkt. Includes teams like TV Glattbach, SKG Roddorf, Kahl/Kleinsoth, etc.

Bezirksoberliga

Table with 3 columns: Team, P, S, G, T, A, Pkt. Includes teams like ESG Erlangen, TV Lampertheim, TV Büttelborn, etc.

Bezirksliga A

Table with 3 columns: Team, P, S, G, T, A, Pkt. Includes teams like TSV Plungstadt II, TV Büttelborn II, HSG Dornheim, etc.

Oberliga Frauen

Table with 3 columns: Team, P, S, G, T, A, Pkt. Includes teams like Eintracht Baunatal, TSG Oberursel, HSG Eibelshausen, etc.

Bezirksoberliga Frauen

Table with 3 columns: Team, P, S, G, T, A, Pkt. Includes teams like ESG Erlangen, TSV Plungstadt II, SG Gersprenthal, etc.

Bezirksliga A Frauen

Table with 3 columns: Team, P, S, G, T, A, Pkt. Includes teams like SKG Roddorf, HSG Erlangen II, HSG Mörfelden, etc.

Handball: Starke HSG Bensheim/Auerbach siegt in Bremen / Erstmals 30-Treffersmarke übertroffen

# Erfolgreiche Flames fast in einem Torrausch

BENSHEIM. Na also, es geht doch! Eine Woche nach der bitteren Heimpleite gegen Herrenberg zeigten die Zweitliga-Handballerinnen der HSG Bensheim/Auerbach die richtige Reaktion und setzten sich mit einer souveränen Vorstellung erwartungsgemäß mit 33:27 (16:11) beim SV Werder Bremen durch. Kein Wunder, dass allen Beteiligten und vor allem Trainer Florian Bauer große Steine der Erleichterung vom Herzen fielen: „Da hat bei jeder Spielerin von der ersten bis zur letzten Minute der Einsatz gestimmt, das war eine Superleistung!“

Zwar ärgerte den Flames-Coach die hohe Zahl an Gegentreffern, die er „auf einige unnötige Zeitstrafen in der Schlussviertelstunde“ zurückführte (die Gäste kassierten in dieser Phase drei ihrer insgesamt vier; u.a. Sanna Hoekstra gleich zwei). Dafür war er aber total glücklich, dass seine Mannschaft endlich und erstmals in dieser Saison über 30 Treffer in einem Spiel erzielte, nachdem diese Marke beim 30:21-Erfolg in Zwickau bislang nur einmal erreicht wurde. Mit zuvor 24,5 Toren im Schnitt hatte die Offensive ja bislang keine Bäume ausgerissen – ein Hauptgrund dafür, dass Bensheim/Auerbach als Tabellenfünfter weiterhin nicht zur engeren, sondern nur zur erweiterten Spitzengruppe zählt.

### Bestens aufgelegte Sazdovski

Einen „Sahnetag“ in der Hansestadt an der Weser erwischte aber nicht nur die gesamte HSG-Mannschaft, sondern vor allem Ivana Sazdovski, der Florian Bauer „die bislangstärkste

te Leistung im Flames-Trikot“ bescheinigte. Die mazedonische Nationalspielerin „machte von Beginn an mächtig Druck im Rückraum, war selbst torgefährlich und sicher beim Verwerten der Siebenmeter, aber sie agierte auch sehr Mannschaftsdielich mit dem richtigen Auge für die Mitspielerinnen“, so der Übungsleiter in seiner Analyse. Demnach konnten sich u.a. immer wieder die

„Das war die richtige Antwort auf den tristen November. Nun hoffe ich, dass im Monat Dezember noch zwei weitere solche Antworten folgen.“

FLAMES-TRAINER FLORIAN BAUER NACH DEM ENDE DER NEGATIVSPIELE SEINER TEAMS. DAS VOR WECHSELN HAT ER SICH ERWARTET (SAMSTAG) UND IN TRIER (20.) ANTRETTEN MUSS

Aufspielnerinnen wie Sanna Hoekstra und Lisa Friedberger, die den Trefferreigen mit einem Doppelpack eröffnete, gut in Szene setzten.

### Heimspiel-Atmosphäre

Auch für Friedberger hatte Bauer lobende Worte übrig, „denn sie machte drei ihrer vier Tore mit links und bildete mit der ebenfalls herausragend agierenden Marthia Logdanidou einen starken Mittelblock in der Abwehr. Bezeichnend für den vorbildlichen Einsatz des gesamten Teams hob der HSG-Trainer die Linksausler Hoekstra hervor, „die gleich vier Bremer Tempogegenstände erfolgreich verteidigte.“ Die holländische Internationale

war womöglich auch deshalb besonders motiviert, weil aus ihrem Heimatland eine 30-köpfige Fanggruppe nach Bremen angereist war. Zusammen mit der 25-köpfigen Bensheimer Wochenend-Reisegruppe unter der Leitung von Hallensprecher Thomas Mauer sowie mit der Mannschaft mitgekommenen Flames-Fans bildeten sie eine lautstarke Kulisse „mit fast zehn Trommeln – das war mit dieser tollen Unterstützung gefühlt ein Heimspiel für uns – und die Mannschaft hat sich und alle Anhänger mit einer tollen Leistung belohnt“, so Florian Bauer.

### Gleich klar geführt

Die Chronologie dieser einseitigen Begegnung ist schnell erzählt, denn „die bis in die Haarspitzen motivierten“ (Bauer) Bensheimerinnen legten los wie die Feuerwehr und führten nach sechs Minuten bereits 4:0. Und über 3:9 wurde u.a. mit einem Hat trick der bestens aufgelegten Sazdovski die Führung auf 5:13 ausgebaut (21.). Zwar kamen die berühmten Gastgeberinnen vorübergehend nochmals bis auf fünf Treffer heran, doch gleich nach der Pause machten die Flames mit einem 3:0-Lauf zum 11:19 klar, dass sie sich diesmal nicht mehr die Butter vom Brot nehmen lassen wollen.

Beim 14:24 (37.) betrug der Vorsprung erstmals zehn Tore und die Bremer hielt bis zum 17:27 (46.) an, ehe Bremen drei Treffer in Folge gelangen (49.). Doch viel näher ließen die Gäste den Gegner nicht herankommen und spielten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg heraus. /hs

### Bremen – Flames 27:33

■ HSG Bensheim/Auerbach: Radke (bis 53. Min.), Bohneberg (ab 54.) – Möbinger (3), Sazdovski (13/6), Grausenburger (3), Logdanidou (4), Jespersen, Hoekstra (5), Friedberger (4), Maidhof, Tinti, Hildebrand, Moser (1).

■ Bremer Haupttorschützen: Friedrich (8), Heidergott (6) und Osterthun (5).

■ Schiedsrichter: Butke/Clausing (Oldenburg). – Zeitstrafen: Heidergott, Osterthun, Barger, Niemann / Grausenburger, Jespersen, Hoekstra (2). – Zuschauer: 300.

■ Der „Spielfilm“: 0:4 (6.), 3:9 (15.), 5:13 (21.), 8:13 (24.), 11:16-Pausenstand. – 11:19 (34.), 14:24 (39.), 17:27 (46.), 20:27 (49.), 22:30 (56.), 27:33-Endstand.

■ So geht's weiter: Flames – Kirchhof (Sa., 17.30 Uhr, Weststadthalle Bensheim). /hs



Anspruchsvoll und anstrengend: Der Belgier Toon Aerts zeigte auf der Cross-Strecke in Bensheim vor staunenden Zuschauern sein Können und gewann überlegen. BILD: PFL

Radsport: Tolle internationale Crossrennen vor 1000 Zuschauern

# Weltverband lobt Macher und Strecke in Bensheim

BENSHEIM. Die fünfte Auflage des GGEW-Grand-Prix in Bensheim zeigte einmal mehr Querfeldein-Radsport von seiner besten Seite. Nicht nur die sehr guten Starterzahlen, über 300 Meldungen waren für die Rennen eingegangen, sondern auch die Rahmenbedingungen ließen keine Wünsche offen. Das Wetter mit Temperaturen um zehn Grad blieb trocken und damit ergaben sich beste Rennvoraussetzungen.

Das größte Lob kam vom Weltverband (UCI)-Rennekommissar Stefan Rosiejak: „Diese Strecke ist eine echte Herausforderung für die Sportler. Die Organisation war perfekt und die Rennen in Bensheim kommen nicht nur bei den Athleten gut an.“ Das Orga-Team der ausrichtenden SSG-Radsportabteilung um Henning Jaacks und Luc Dieteren hatte die Streckenführung etwas verändert und dadurch dem internationalen Anspruch angepasst. Bei den Crossfahrern kamen diese Änderungen bestens an.

Die Strecke ist schwer aber fair. Kurzen Abfahrten folgten schnelle Kehren und sogar eine weitere Bergaufpassage als bislang musste bewältigt werden. Gerade dieser Abschnitt wurde zu einem Publikumsmagneten, denn nirgends anders auf der Strecke, war den Athleten die Anstrengung besser anzusehen. So ergaben sich qualitativ hochwertige

Wettkämpfe um UCI-Weltcuppunkte. Übrigens ist Bensheim nach dem Rennen in Lorsch der einzig verbleibende Crosswettbewerb in Deutschland mit internationalem Anspruch. Das zog durchaus bis zu 1000 Zuschauern in den Sportpark West an.

Bei der Herren- wie auch Damen-Elite gab es Favoriten Siege, aber auch tolle Positionskämpfe. Zum einen siegte die Deutsche Meisterin Jessica Lambracht (Harvestehuder NV) deutlich vor der Mountabikerin Elisabeth Brandau, die nach der Hälfte der Strecke an der Luxemburgerin Christine Majerus vorbei auf Rang zwei fuhr.

Anderserseits demonstrierte der Belgier Toon Aerts sein Können. Der für das Team Telenet fahrende Crossprofi zeigte von Beginn an ein Tempo an, dem keiner folgen konnte. Auch nicht der Franzose Steve Chainel oder der Deutsche Meister Marcel Meisen, der letztlich Vierter wurde. Unglaublich mit welcher technischen Fertigkeit Aerts die giftigen Anstiege bewältigte. Da stand ihm aber Marcel Meisen nicht viel nach, denn auch er fuhr die Anstiege komplett durch, ganz zur Freude der vielen Zuschauer, die das bestaunten. Gut in Szene setzten sich auch die deutschen Fahrer Michael Schweizer und Max Lindenau. /pfl

► Weitere Berichterstattung folgt

Zahlreiche Fans aus Holland in „Oranje“ und von der Bergstraße unterstützten die Flames in Bremen; nach dem Spiel wurde gemeinsam der Sieg gefeiert. BILD: RED

Handball: Tvvgg setzt sich in Heppenheim mit 29:25 durch und ist jetzt A-Liga-Zweiter

# Lorsch gewinnt rassiges Derby

HEPPENHEIM/LORSCH. Die A-Liga-Handballer der Tvvgg Lorsch hatten nach dem 29:25 (13:9)-Derbysieg beim HC VfL Heppenheim am Freitagabend einen doppelten Grund zur Freude. Durch den Erfolg beim zuvor punktgleichen Rivalen stehen die Lorschler alleine auf dem zweiten Platz, da sich Plungstadt und Trebur in einem weiteren Verfolgerduell unentschieden trennten.

Es war es ein emotionales und bis kurz vor Schluss spannendes Nachbar Derby, das die Tvvgg dank eines starken Endspurts für sich entschied. In der 51. Minute hieß es 22:22, sechs Minuten später schon 25:22 für die Gäste. Erst als die Heppenhimer alles auf eine Karte setzten und offensiv deckten, nutzten die Lorschler die Räume und sicherten sich den Sieg.

dem Auftreten meiner Mannschaft einverstanden. Sie hat Moral gezeigt und kämpferisch überzeugt.“

### HC VfL verschieft Anfangsphase

Aus Sicht der Kreisstädter begann das Spiel nicht optimal. 0:3 stand schon nach sechs Minuten, 2:7 nach knapp einer Viertelstunde. Lorsch nutzte seine Gelegenheiten und legte nach 20 Minuten ein 11:4 vor. Heppenheim schien der Rückstand in der Anfangsphase aber nicht zu schocken; der Rückstand schmolz bis zur Pause. In die zweite Hälfte startete die Holy-Sieben gut und es entwickelte sich ein rassiges Derby.

Als Joshua Ruff erstmals der Ausgleich für Heppenheim gelang (45./19:19), war neben Emotionen auch wieder Spannung im Spiel. Als beim 22:22 (51.) Lorsch Trainer Detlef Schneider eine Auszeit nahm, schien sich die Partie zugunsten der Gäste zu entscheiden, denn die Tvvgg zog auf 25:22 davon. Zwar gab sich der HC VfL auch in der Schlussphase nicht geschlagen, am Sieg der Lorschler konnten die wackeren Gastgeber aber nichts mehr ändern.

Helmut Stein, Teammanager des HC VfL, war trotz der Niederlage nicht unzufrieden: „Kompliment an die Lorschler, die sich den Sieg ver-

diert haben. Ich bin keineswegs enttäuscht, wir haben kämpferisch eine gute Leistung gezeigt.“ HC VfL-Tore: Werle (6.), Kasper (5/2), Ruff (4.), Fetsch, Jonas Schmitt (je 3.), Schäffauer (2.), Jonas Schütz, Walz (je 1.). – Tvvgg-Tore: Albert (7/1), Schneider (5/4), Müller (6.), Krieger (5/3), Pabst (2/2), Schleißmann (2), Schierck, Horn (je 1).



Packendes Derby: Der Heppenhimer Christoph Rau hat den Tvvgg-Iler Fabian Schleißmann (li.) fest im Griff. BILD: VOGT

Handball: Auswärtsschwäche in der Frauen-Oberliga hält an

# Ernüchterung bei HSG II

BENSHEIM. Auswärts läuft bei den Oberliga-Handballerinnen der HSG Bensheim/Auerbach II nach wie vor nur wenig zusammen. Gestern verloren die Junior-Flames mit 25:35 (11:17) bei der HSG Eibelshausen/Ewersbach. Die Ursachen für die Auswärtsschwäche der HSG II hat Coach Martin Schwarzwald bisher nicht entschlüsselt. „Wenn ich das wüsste, wäre ich ein glücklicher Mann.“

Nach der Anfangsviertelstunde und einem 8:9-Rückstand war das Team noch im Spiel. Allerdings häuften sich in der Folge die technischen Fehler. Das ermöglichte dem Kontrahenten viele Tempogegenstöße. „Die hohe Anzahl an technischen Fehlern hatte uns auch schon im letzten Auswärtsspiel das Genick gebrochen“, ärgerte sich Schwarzwald. Hätte Clara Bohneberg, die tags zuvor noch mit den Bundesligafemales in Bremen aktiv war, nicht

mehrfach gut pariert, wäre der Pausenrückstand für die HSG II noch deutlicher als bei 11:17 ausgefallen.

Nach dem Seitenwechsel stabilisierte sich Bensheim/Auerbach etwas. „Die zweite Halbzeit war deutlich besser“, urteilte Schwarzwald. Da im Angriff jedoch viele Chancen und freie Bälle ungenutzt blieben, kamen die Gäste von der Bergstraße dem Team von Eibelshausen/Ewersbach zu keinem Zeitpunkt wirklich nahe.

Die Vorrunde schließen die Junior-Flames damit als Tabellenachter ab. Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang beträgt einen Zähler. „Wir müssen den Abstiegskampf annehmen“, sagt Schwarzwald angesichts dieser Ausgangslage. Einmal mehr die HSG II in diesem Jahr noch ran – auswärts. – Tore für die HSG II: Maidhof (8/2), Müller (5/5), Schwering (3), Thoß (4), Zimmer (1), Mayer (1), Schmidt (1), Schmitt (2). eh